

**Merligen**  
**Betrunkene fuhr**  
**in den Thunersee**

Eine junge Frau ist ertrunken, als sie mit ihrem Auto in den Thunersee fuhr. Ihr gelang es nicht, sich aus dem rasch sinkenden Wagen zu retten. Wie die Polizei gestern mitteilte, wollte die Frau am frühen Montagmorgen den Wagen ihres Ehemannes auf dem Parkplatz beim Bootshafen parkieren. Die Frau sei beim Unfall stark betrunken gewesen.

**Grosser Rat**  
**SBB sollen Perrons für**  
**Rollstühle erhöhen**

Menschen im Rollstuhl sollen selbstständig in die S-Bahn einsteigen können. Dies ist derzeit im Bahnhof Bern nicht möglich. Der Regierungsrat muss sich bei den SBB für bessere Einstiege einsetzen. Der Grosse Rat hat einen entsprechenden Vorstoss von Simon Ryser (SP) einstimmig überwiesen.

**Mit Krimis**  
**füllt er Hotels**  
**statt Kinos**

Trotz geplatzter Hollywood-Träume erfolgreich

Peter Denlo übt seinem Traumberuf aus: Er ist Regisseur und Schauspieler. Nach der Lehre wagte Denlo den Schritt nach Hollywood an eine Schauspielschule. «Ich war blauäugig», sagt er heute. Aber das habe es gebraucht. Er traf Grössen wie Al Pacino oder Robert de Niro. «Je grösser der Star, desto normaler war er», meint Denlo.

**Drehbuch in fünf Wochen**

Nach Abschluss der Schule klappte es mit der Arbeitsbewilligung nicht und Denlo kehrte nach Europa zurück. Erste Station war Berlin, wo er Theater-

erfolge feierte. Die Liebe zog ihn dann wieder in die Schweiz. Nur Job war keiner da. Als er ein Inserat für das deutsche Dinnerkrimi sah, dachte er: «Das kann ich auch.» Er bot diversen Hotels seinen Krimi an. Dass er weder Schauspieler noch ein Drehbuch hatte, wusste keiner. Die Hoteliers bissen an. In nur fünf Wochen schrieb Denlo dann das Drehbuch und heuerte Schauspieler an. Dinnerkrimi geht nun bereits in die fünfte Runde. Und was erwartet die Gäste? «Sie dürfen bei einem gutem Essen einmal Columbo spielen.» [manuela.weber@punk.ch](mailto:manuela.weber@punk.ch)



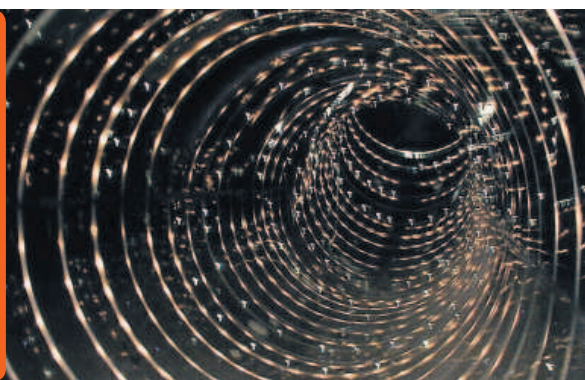
Peter Denlo schreibt Krimis für Hotelgäste.

So nehmen Sie teil: Senden Sie eine SMS mit dem Keyword KRIMI inkl. Ihrem Namen und Ihrer Adresse an 970 (1.50 Fr./SMS).  
Oder nehmen Sie per WAP teil: <http://waptteilnahme-online.vp.ch/PCH52678> (nur mit Mobiltelefon möglich). Teilnahmeschluss: Donnerstag 20. November 2008, 24.00 Uhr.

Zu gewinnen:  
**1 X 2**  
**TICKETS**  
für den Dinnerkrimi vom  
**23.11. im Hotel Freienhof**  
Thun

**Schwarzes**  
**Loch wird**  
**entschärft**

Die Wasserrutsche «Black hole» im Westside hat es in sich. Wer liegend hinuntersaust, kann sich den Kopf anschlagen. Deshalb wird die «Power-Rutsche» im Bernaqua nun entschärft.



**Jagd auf Abfallsünder**

Der Grosse Rat will, dass die Polizei Bussen verteilt

Im Kanton wird schon viel gegen das sogenannte Littering unternommen. Darin war sich der Grosse Rat einig. Es gibt Kampagnen und Informationstage. An Schulen wird gezeigt, wie der Müll zu trennen ist. Und in der Stadt Bern macht die Gewerbebehörde Druck auf Abfallsünder. Nicht zuletzt regelt ein Bussenkatalog, was «Litterer» zu bezahlen haben – so sie denn erwischt werden.

Insofern betrachtete das Kantonsparlament eine Motion des Grünen Christoph Grimm, der noch mehr gegen Littering unternehmen wollte, als in wesentlichen Teilen erfüllt. In einem Punkt hapert es aber noch: bei den Bussen. Deshalb überwies das Kantonsparlament diesen Punkt der Motion. Damit ist die Regierung beauftragt, die Jagd auf Abfallsünder zu eröffnen. (ca)

Anzeige

**Beschwerde-Recht für die**  
**Natur abschaffen**

30. November

**Nein**



«Die Natur braucht Anwälte – die Initiative schwächt den Vollzug der geltenden Gesetze.»

Daniel Kast, Grossrat CVP, Bern

Komitee «Beschwerde-Recht abschaffen NEIN», Schwarzenburgstr. 11, 3007 Bern, [www.verbandsbeschwerde.ch](http://www.verbandsbeschwerde.ch)

**Nach dem Sex stach die Frau zu**

Tötungsdelikte von Bern und Pieterlen – beide Täter in Haft

Gleich zwei Menschen sind am Dienstag im Kanton Bern gewaltsam ums Leben gekommen. Im Berner Florapark wurde ein 52-jähriger Tamile niedergestochen und in Pieterlen fand die Polizei eine schwerverletzte Frau vor ihrem Haus. Sie wies zahlreiche Stichwunden auf und war aus dem dritten Stock des Gebäudes gefallen. Die 48-jährige

Bulgarin verstarb noch vor Ort. Der Ehemann der Bulgarin, ein 33 Jahre alter Türke, befindet sich inzwischen in Untersuchungshaft. Die Polizei stellte die Tatwaffe sicher, sie geht von einem Beziehungsdelikt aus.

**22-jährige verhaftet**

Ebenfalls festgenommen wurde die Täterin des Tötungsdelikts im Flora-

park. Die 22-jährige Schweizerin hat das Verbrechen gestanden. Bevor sie den 52-Jährigen niedergestochen hatte, war es zwischen den beiden im Park zu sexuellen Handlungen gekommen. Auch in diesem Fall konnte die Tatwaffe sichergestellt werden. Die Ermittlungen laufen in beiden Fällen auf Hochtouren. (sda)